

# Bern : Offerten von Eurofighter, F/A-18, Rafale, F-35A, Gripen-E

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **94 (2019)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-868383>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Bern: Offerten von Eurofighter, F/A-18, Rafale, F-35A, Gripen-E

Am 25. Januar 2019 reichten fünf Anbieter bei der Armasuisse ihre Offerten für den neuen Kampffjet ein:

- Airbus mit dem Eurofighter,
- Boeing mit dem F/A-18 Super Hornet,
- Dassault mit dem Rafale,
- Lockheed Martin mit dem F-35A,
- Saab mit dem Gripen-E.

## Kriterien für die Evaluation

Am 23. März 2018 hatte das VBS festgelegt, welche Anforderungen die neuen Mittel – das neue Kampfflugzeug und BODLUV, das System zur bodengestützten Luftverteidigung grösserer Reichweite – zum Schutz der Bevölkerung vor Gefahren aus der Luft erfüllen müssen.

Überdies legte das VBS die Kriterien für die Evaluation und weitere rüstungspolitische Vorgaben fest, so auch zu den Kompensationsgeschäften – politisch für viele *pièce de résistance*.

Bereits ist im Jahr 2019 die Evaluation angelaufen:

- In den Monaten Februar und März 2019 testen die Armasuisse und die Luftwaffe die fünf Konkurrenten auf Simulatoren, und zwar bei den Herstellern selbst.
- Gleichzeitig finden die Produkt-Support-Audits statt. Dabei geht es um Betrieb, Instandhaltung und Training.
- Dann werden die Antworten ausgewertet, die die Firmen auf den Fragenkatalog in der ersten Offerte gaben.


## Ab April: Brennpunkt Payerne

Spannend wird es im April, Mai, Juni und Juli in Payerne – auch für die Schweizer Öffentlichkeit.

Denn dann geht es so richtig los. Die fünf Anbieter erhalten – einer nach dem anderen – Gelegenheit, ihre Kampffjets zu zeigen. Das VBS plant für jedes Flugzeug

einen Besuchstag – ein Angebot, das gewiss auf reges Interesse stösst; denken wir nur an den F-35A oder auch an den Super Hornet.

Dann werden Fachberichte für jeden Typ geschrieben und die Bewerber miteinander verglichen. Armasuisse erstellt eine zweite Offertanfrage und ermittelt dann den Gesamtnutzen pro Jet.

Es folgt der Evaluationsbericht. Den Typenentscheid fällt der Bundesrat auf Antrag des VBS. red. 

## Anmeldung erforderlich

In der Phase Boden- und Lufteprobung sind in Payerne Besuchstage geplant. Wer teilnehmen will, muss sich anmelden.

Anfang April 2019 veröffentlicht das VBS auf seiner Internetseite die Detailangaben zu den Besuchstagen. *vbs.*



Airbus steigt mit dem Eurofighter Typhoon ins Rennen.



Lockheed Martin, USA: F-35A Hier die Navy-Version B.



Dassault tritt mit dem Rafale zur Schweizer Evaluation an.



Boeing, USA: F/A-18 EF – Navy-Version landet auf Träger.